



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

WERTE ROTARISCHE FAMILIE,



Polio ist nach wie vor von großer Aktualität, beklagten wir doch Nachweise von Polioviren in Abwässern in Jerusalem, London und New York, dort gar eine Neuinfektion. Das ist einerseits wohl beunruhigend, andererseits beweist es die

Fähigkeit, das Virus rechtzeitig aufzuspüren. Covid, eine neue Viruserkrankung, bestätigt den unschätzbaren Wert von PolioPlus, wenn es um die nötigen Konsequenzen geht.

Beide viralen Pandemien zeigen den Weg auf, wie wir uns zu verhalten haben. Hier in Stichworten: Koordination der einzelnen Schritte, Erziehung der Bevölkerung, Präventionsmaßnahmen, Behandlung, erweitertes und situativ angepasstes Training des Pflege- und Arztpersonals, schließlich Nachweis der Infektketten – alles half, die durch Covid provozierten Probleme in Grenzen zu halten. Am UN-Rotary-Tag bei der WHO und am Rotary-Institute in Basel – bei beiden stand Polio zur Diskussion – wurde wiederholt betont, dass nur der bis anhin eingeschlagene Weg zur Ausrottung der Kinderlähmung letztlich zum Erfolg führen würde.

Sowohl in Afghanistan als auch in Pakistan ist von den drei Polio-Stämmen lediglich noch einer nachzuweisen. In Pakistan blieben die schrecklichen Überschwemmungen ohne negative Folgen, und in Afghanistan bleiben die Frauen die wichtigsten Kräfte in den Impfteams.

Herzliche Grüße
Euer Urs Herzog



AKTUELL 02/2023

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE

1800-1900, 1930-1950, 1980-2000

NACH MEHREREN POLIO-ZWISCHENFÄLLEN 2022 VORSICHTIGE ENTSPANNUNG

Erleichterung in allen Zweigen der Global Polio Eradication Initiative (GPEI), dass der afrikanische Kontinent erfolgreich gegen aktuelle Polio-Ausbrüche vorgegangen ist. So sind seit dem 10. August 2022 in Mosambik und dem 19. November 2021 in Malawi keine neuen Polio-Infektionen aufgetreten.

Intensive lokale Impfkaktionen haben dazu geführt, dass die Ausbrüche geografisch eingegrenzt werden konnten. Solche Interventionen sind zwar kostspielig, aber eben auch erfolgreich, der Aufwand hat sich demzufolge mehr als gelohnt.

Ähnliche Resultate dürfen wir aus dem Mittleren Osten, aus Afghanistan und Pakistan berichten. So wurde in Afghanistan der zweite von insgesamt 2 Fällen am 29. August und in Pakistan der letzte von 20 Fällen am 15. September 2022 gemeldet. Seither ist weltweit – also seit 4 Monaten – kein weiterer Mensch an akuter Polio erkrankt!

Mit den Polio-Einnahmen des vergangenen Jahres folgen wir den Vorschlägen von WHO und UNICEF. Aufgrund der aktuellen Sachlage in Afghanistan ist das Geld gut investiert, zumal die Taliban zusagten, dass die von der GPEI vorgeschlagenen Einsatzkräfte – zumeist Frauen – ihre erfolgreiche Arbeit uneingeschränkt fort-

setzen dürfen. Dass die Taliban dem zustimmen, mag auch taktisch motiviert sein: Sie können sich dann die erfolgreichen Impfungen als eigenen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsprävention auf die Fahnen schreiben.

Ein zweites Problem, das uns beschäftigen muss, ist die nach wie vor erhebliche Zahl an Fällen der sogenannten „Impfpolio“. Das sind Reinfektionen von Menschen, die mit dem alten oralen Impfstoff gegen die Polio-Stämme 1 und 2 geimpft wurden. Diese Gruppe der *circulating Vaccine-derived Polioviruses* (cVDPV) stellt uns vor allem in der Demokratischen Republik Kongo, dem Jemen und auch im Norden von Nigeria noch vor große Herausforderungen. Andererseits: Wo der neue monovalente Impfstoff nOPV2 bereits eingesetzt wurde, zeigt sich eine massive Reduktion an Impfpolio-Erkrankten – ein Erfolg der modernen Wissenschaft, über den wir uns wirklich freuen dürfen.

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: Jan Hermel

POLIO-AKTIVISTEN

gruppierten sich am Welt-Polio-Tag in Berlin um eine interessante Dame: Dr. Beatrice Steiff (3.v.r.) ist eine Urgroßnichte von Margarete Steiff, berühmte Stofftierschneiderin und selbst Polio-Betroffene. Ihr zu Ehren wird ein Teddybär zum Symbol der Polio-Kampagne in Deutschland.

IMPRESSUM

End Polio Now – Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Urs Herzog, RC Allschwil/Schweiz, Koordinator der Zonen 15 & 16 für die Kampagne PolioPlus
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; . **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cäcilie Cichonski . **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

VIRENFAHDUNG IM ABWASSER

Die Entdeckung von Polioviren in London ist erschreckend – und doch auch eine gute Nachricht. Denn die Viren gingen den Gesundheitsbehörden bei Abwasserkontrollen ins Netz, die dort routinemäßig erfolgen. Ein Frühwarnsystem, auf das wir in Deutschland verzichten.

Wie die „Zeit“ vor einigen Wochen berichtete, sei es „äußerst unwahrscheinlich“, dass hierzulande ein Poliovirus aufgespürt würde, bevor es einen Krankheitsfall gibt. Erst dann melden Ärzte den Befund an das Nationale Referenzzentrum im Robert Koch Institut (RKI). Das Problem bei Polio ist jedoch, dass die allermeisten Infizierten gar nichts von ihrer Krankheit merken und dennoch über Wochen Polioviren ausscheiden. Ohne flächendeckende Abwasserüberwachung können die sich ungehindert ausbreiten.

Warum in Deutschland im Gegensatz zu Großbritannien, Israel und den Niederlanden darauf verzichtet wird, hat laut „Zeit“ mit „Überregulierung, Zuständigkeitswirren und Schlafmützigkeit“ zu tun. Demnach läuft derzeit – und auch erst seit der Covid-Pandemie – ein erster Modellversuch in 48 Kläranlagen. Um 50 Prozent der Bevölkerung zu erfassen müsste aber das Abwasser von 235 Anlagen untersucht werden. Warum das nicht geschieht, liegt den Recherchen zufolge an ungeklärten Fragen der Messstandards, aber auch des Datenschutzes und behördlicher Zuständigkeiten.

Alles, was es bisher gibt, ist ein Pilotprojekt im RKI. Im Unterschied zu den Sars-CoV-2-Viren müssen bei Polio aufwendige Zellkulturen angelegt und dafür geeignete Labore erst noch gefunden werden. Fazit der „Zeit“: In Deutschland herrscht „selbstverschuldetes Nichtwissen“. Dass dies bei Polio nicht so gravierend ist, weil die Impfdichte in Deutschland einen Ausbruch der Krankheit verhindern würde, kann keine Entschuldigung sein.

Spätestens nach der Covid-Pandemie ist klar, dass auf eine Überwachung von Virenbewegungen nicht verzichtet werden kann und dabei nicht nur auf humane Erreger zu achten wäre. Abwasser ist sowohl eine stinkende Brühe als auch eine Schatzkiste: Man entdeckt jede Menge interessanter Bakterien und Viren, die kommandes Unheil ankündigen können. Dazu muss man allerdings hingucken.

Die Zeit/ms

Fortsetzung von Seite 1

AUSBLICK AUF TERMINE

► Am **11. Februar** treffen sich die Polio-Verantwortlichen aller Distrikte wieder einmal zu einer Sitzung in Kassel: u.a. steht die PolioPlus-Society im Fokus.

► Vom **23.-25. März** ist Polio ein gewichtiges Thema auf der Sitzung des Deutschen Governorrates in Landau – Incoming Director RI Hans Hermann Kasten steht voll hinter unseren Plänen.

► Der Welt-Polio-Tag wird dieses Jahr vom **20.-22. Oktober** in Chemnitz stattfinden. Kommen Sie möglichst zahlreich dahin. Wir können dort unsere rotarisch geschlossene Kraft auch gegenüber der Bevölkerung und den Medien zeigen. Ideal ist dieser Ort auch, weil Bashar Jamal Asfour aus Jordanien als Polio-Betroffener dort seine Goodwill-Europareise zu Gunsten der Polio-Kampagne beenden wird. Sämtliche Governors und Governors elect sind im Detail über diese Reise informiert. *Urs Herzog*

SIEBEN REGIONEN IM FOKUS

Das Aufflackern von Polio zum Beispiel in New York erinnert uns daran, dass die Kinderlähmung nur ganz oder gar nicht besiegt werden kann: Selbst Länder, in denen seit Jahrzehnten keine Infektion mehr aufgetreten ist, sind keineswegs sicher vor einem Rückfall, solange noch irgendwo auf der Welt Polioviren grassieren. Darum konzentrieren sich in diesem Jahr die Experten auf die sieben Regionen der Welt, die besonders

krisenanfällig sind und in denen noch viele Kinder ohne ausreichenden Polio-Impfschutz leben. Laut GPEI sind dies: Ost-Afghanistan, die Provinz Khyber-Pakhtunkhwa in Pakistan sowie einzelne Landesteile in der Demokratischen Republik Kongo, in Mosambik, Nigeria und Somalia sowie im Jemen. In diesen Ländern ist eine ausreichende Gesundheitsprävention nicht ohne Hilfe der Weltgemeinschaft zu schaffen. *GPEI*

DIE AKTUELLE LAGE: FEBRUAR 2023

Trotz der verschiedenen Virennachweise im vergangenen Jahr bestätigt die Gesamtzahl – 63 Infektionen für 2022 – den langjährigen Trend nach unten: 2021 (66 Fälle), 2020 (504 Fälle). Laut GPEI Polio Eradication Strategy ist 2023 das entscheidende Jahr, in dem alle weltweit noch aktiven Übertragungswege definitiv unterbrochen werden sollen. Das ist noch zu schaffen, auch wenn bereits wieder neue Polio-Fälle gemeldet wurden.

(Stichtag jeweils 24. Januar)

GEBIET	Infektionen	2023	(2022)
Afghanistan		3	(0)
Pakistan		1	(0)
		4	(0)
Nicht-endemische Länder	0	(0)	(0)
Gesamt		4	(0)

Quelle: www.polioeradication.org

EINE WELT OHNE POLIO...

können wir nur erreichen, wenn wir weiterhin unser Hauptprojekt PolioPlus mit Spenden unterstützen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Jeder Club wird gebeten, pro

Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • IBAN: DE80 3007 0010 0394 1200 00
BIC: DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio
CLUBNUMMER NICHT VERGESSEN

BANKKONTO SCHWEIZ: Begünstigter: Verein Rotary Distriktskasse 1980, c/o Confiducia AG, Postfach 212, 4127 Birsfelden, Vermerk: EndPolioNow
Raiffeisenbank Birsig Genossenschaft • IBAN: CH68 8077 4000 0018 7151 6

BANKKONTO ÖSTERREICH: Begünstigter: Rotary Projekt Verein SO 2324
Raiffeisenbank für NÖ und Wien • IBAN: AT 38 3200 0004 1165 7699
Verwendungszweck: PolioPlus

**SPENDEN SIE
DOCH EINFACH
HIER**

